

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: [10]: Luzern Design : Gestaltung und Identität als Erfolgsfaktor

Artikel: Lift, Leuchte und Sackmesser : Alltagsprodukte aus der Region
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-287212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

28/29 // AUSGESUCHT EIN AUFZUG, DER BEWEGT

Über eine Milliarde Menschen fährt täglich in Aufzügen der Firma Schindler in Wohnhäusern, Bürotürmen, Einkaufszentren, Bahnhöfen, Flughäfen und in vielen weiteren Gebäuden rauf und runter. Eine beträchtliche Zahl angesichts der bescheidenen Anfänge der 1874 im Luzernischen gegründeten Kollektivgesellschaft Schindler & Villiger. Aus der von Robert Schindler und Eduard Villiger gegründeten kleinen Aufzugsfirma ist einer der weltweit grössten Hersteller für Aufzüge und Fahrtreppen entstanden, mit Niederlassungen in über Hundert Ländern und mit über 43 000 Angestellten weltweit. Da in Zukunft noch viele weitere Häuser in die Höhe schiessen werden, wird die Nachfrage nach Aufzügen, die noch schneller noch mehr Leute in der Vertikalen bewegen, weiterhin steigen – gute Aussichten für den ehemaligen Kleinbetrieb aus Luzern.

Trotz diverser Modelle für die verschiedensten Bedürfnisse gibt es unter Schindlers Aufzügen einen, der sich in der Schweiz am besten verkauft. Es ist das Modell «3300», das es in verschiedenen Grössen und Ausführungen gibt und sich für Häuser bis zu 20 Stockwerken eignet.

Der Aufzug ist so konstruiert, dass die technischen Einrichtungen wenig Platz brauchen und so pro Kabine ein bis zwei Personen mehr befördert werden können als bei einem anderen Aufzug für dieselbe Schachtgrösse. Das heisst, je nach Ausführung bewegt der Lift fünf bis fünfzehn Personen bis zu einem Maximalgewicht von 1125 Kilo. Dieses Modell benötigt keinen separaten Maschinenraum, denn die Steuerung wird direkt in den Türrahmen eingebaut. Die Konstruktion bietet zudem eine niedrige Schachtkopfhöhe, was den Vorteil hat, dass keine störenden Dachaufbauten entstehen.

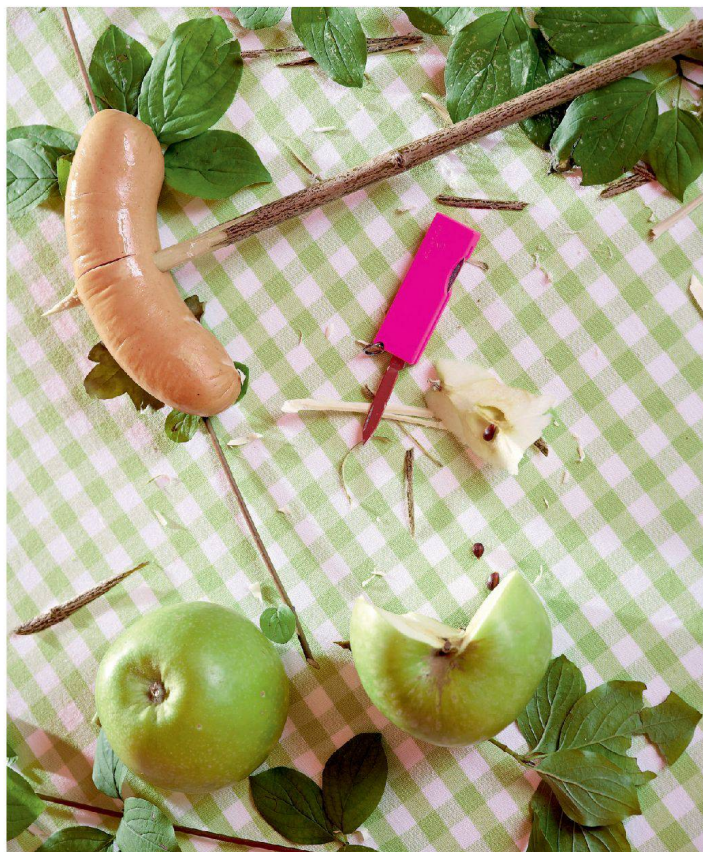
Schindler bietet im Modell «3300» vier verschiedene Dekors an. Innerhalb dieser vier Linien können Käufer das Material und die Farbe von Wänden, Decke und Boden bestimmen. Es gibt unterschiedliche Lichtstimmungen, Leuchten, Tastaturen, Handläufe und Türen auszuwählen. Nebst raffinierter Konstruktion und vielfältigen Ausstattungsmöglichkeiten stimmt auch der Energieverbrauch. Der Wohnhauslift bewegt sich auf der Energieeffizienzkala im grünen Bereich. AP

SCHINDLERLIFT «3300»

- > Hersteller: Schindler, Ebikon
 - > Design: Schindler, Ebikon
 - > Nutzlast: 400–1125 kg, 5–15 Personen
 - > Förderhöhe: max. 60 m, max. 20 Haltestellen
 - > Geschwindigkeit: 1 m/s oder 1,6 m/s
 - > Ausstattung: vier Dekorlinien
-

> www.schindler.ch





NEUES KLEID FÜR EINE IKONE

Das kleine Sackmesser von Victorinox, das – an einen Schlüsselanhänger befestigt – uns schon in manchen unvorhergesehenen Situationen geholfen hat, tritt in neuem Look auf. Messer, Feile und Schere sind nicht mehr in einer Miniausführung des weltbekannten Gehäuses integriert, sondern in einem farbigen, flachen Kunststoffquader mit gerundeten Ecken. Der Neuling heisst «Tomo» – japanisch für Freund, Begleiter, Weggefährte. Gestaltet wurde «Tomo» vom in Tokio tätigen Designer Kazuma Yamaguchi von Abitax. Dieser erklärt auf dem Promovideo des Herstellers, er habe dem Sackmesser ein «softeres» Aussehen verleihen wollen, damit es nicht mehr so männlich wirke. Damit niemand mehr an den Ursprung des kleinen Werkzeugs denkt, hat Kazuma Yamaguchi zusätzlich ein silbernes Lederetui kreiert. Darin chic versorgt hängt das kleine Messer aber nicht mehr allzeit bereit am Schlüsselbund als Retter in der Not. AP

»TOMO 2011«

> Design: Kazuma Yamaguchi, Abitax, Tokio

> Hersteller: Victorinox, Ibach-Schwyz

> Gewicht: 23 Gramm

> Preis: CHF 19.–

> www.victorinoxtomo.com



EINE LEUCHE WIE EIN MOBILE

Vor rund sechzig Jahren setzten Rosmarie und Rico Baltensweiler mit der Leuchte «Type 600» den Grundstein ihres Ateliers. Eigentlich nur für den Eigenbedarf gedacht, stiess das Modell bald auf Interesse unter befreundeten Architekten. Zuerst stellte Baltensweiler nur eine Kleinserie her. Doch die Nachfrage stieg. Wohnbedarf Zürich nahm die Leuchte ins Sortiment auf, später der amerikanische Möbelhändler Knoll International. Mit ihren dünnen Stahlrohren und Federgelenken erinnert «Type 600» an ein Mobile. Die Gelenke erlauben beliebige Stellungen und den Einsatz sowohl als indirekte Raumbeleuchtung wie auch als Akzentlicht. «Type 600» hat schon früh illustre Bewunderer gefunden: In Le Corbusiers «Œuvre Complète» gibt es Innenaufnahmen mit der Leuchte und Jacques Tati verwendet sie in seinem Film «Mon Oncle». Da die Lichtskulptur noch immer begeistert, legt sie der Hersteller in einer limitierten Edition von 600 Stück wieder auf. AP

«TYPE 600 MOD. 51» – LIMITIERTE EDITION

> Hersteller: Baltensweiler, Ebikon

> Design: R+R Baltensweiler

> Leuchtmittel: 100 W Glühbirne/Fassung E27

> Bezug: Fachhandel

> www.baltensweiler.ch